

**Betreff:** Fwd: GEJ.08\_132: Vom Geisterbeschwören  
**Von:** Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>  
**Datum:** 11.08.2012 16:56  
**An:** Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

**Betreff:**GEJ.08\_132: Vom Geisterbeschwören  
**Datum:**Thu, 9 Aug 2012 12:24:39 -0400 (EDT)  
**Von:**[GerdFredMueller@aol.com](mailto:GerdFredMueller@aol.com)  
**An:**[OffenbarungenZdW@yahoogroups.de](mailto:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de)  
**Kopie (CC):**[info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)

Liebe Liste,

in der Aussprache des Engels Raphael mit dem römischen Hauptmann und den Johannes-Jüngern ergibt sich, dass diese aufgeklärt werden möchten über "jenseitige Geister", denn nur, wenn es diese gibt, kann man von einem Leben nach oder außerhalb des irdischen Lebens sprechen, so sagen sie: siehe Kapitel 131. Raphael fragte den Hauptmann, mit welcher jenseitigen Seele er in eine Verbindung kommen möchte und die Unterhaltung setzt sich fort.

**[GEJ.08\_132,01] Darauf erst** (nach den Johannes-Jüngern) **kam wieder der Hauptmann zu Worte und sagte:** „**Ich habe mir nun schon etwas ausgedacht und bitte dich** (Raphael) **darum, mir einen bekannten Geist erscheinen zu lassen, auf daß ich mit ihm selbst rede und er frei aus sich mir antworte und meinen Glauben aufrichte. Wir haben ja schon gar manchen Bekannten vor uns im großen Jenseits, auch unsere Eltern und etliche Kinder; so mir von diesen einer erscheint, da werde ich ihn auch wohl sicher erkennen?! Wenn du auch so etwas vermagst, so tue es; ich werde dir darum danken!**“

**[GEJ.08\_132,02] Sagte darauf Raphael:** „**Höre, dir einen Geist nach deiner Idee als eine Art Gespenst erscheinen zu lassen, auf daß du ihn mit deines Fleisches Augen sähest und mit deiner Zunge ihn um ein und das andere fragen könntest, das geht wahrlich nicht an, weil ich da die ewige Ordnung Gottes ganz verkehren und gänzlich umändern müßte!**“

Raphael sagt, dass es nicht angehe, sich einen Jenseitigen nach Wunsch oder Laune auszusuchen, um mit ihm reden zu wollen.

**[GEJ.08\_132,03] Eure sogenannten Geisterbanner und Geisterbeschwörer, die aber für sich erstens selbst an das Dasein eines Geistes nur einen höchst schwachen Glauben haben, und zweitens noch weniger je einen Geist der Wahrheit nach, außer in einem hellen Traume, gesehen haben, tun es wohl also: sie rufen mit ihren mystischen, aber in sich völlig sinnlosen Zeichen und Wortformeln einen Verstorbenen, der dann entweder nach einem dreimaligen oder auch siebenmaligen Rufen und Beschwören denn gewöhnlich zum großen Schrecken dessen, der ihn rufen ließ, auch unter allerlei Feuer und großem Gepolter und Krachen erscheint und mit sehr drohender und verstörter Miene und Sprache den, der ihn rufen ließ, fragt, was er wolle, und warum er ihn in seiner Ruhe störte. Aber solch ein Geist hat die Geisterwelt selbst noch nie gesehen, glaubt so wenig an sie wie sein Beschwörer und ist nichts als ein verstellter Mensch, der sich oft schon jahrelang mit dem Geisterbeschwörer im festen und wohleinstudierten Geschäfts- und Gewinnsbunde befand.**

**[GEJ.08\_132,04] Die Erscheinung eines solchen gewöhnlich höchst groben Geistes versetzt dann den, der ihn rufen ließ, in einen Glauben an das Fortbestehen und Fortleben der Menschenseelen nach dem Tode des Leibes, – aber was ist das für ein Glaube? Siehe, ein ganz grundfalscher! Dieser Glaube nützt dann dem Menschen auch nicht nur nichts, sondern schadet ihm oft ganz gewaltig; denn erstens bewirkt er bei dem, der ihn rufen ließ, einen ganz gröbsten materiellen Begriff von einem Geiste, und zweitens versetzt er den blinden und leichtgläubigen Rufer besonders dann durch allerlei Drohungen und böse Prophezeiungen in eine große Furcht und Angst, so dieser dem Geisterbeschwörer ein nicht hinreichend erstaunlich großes Opfer dargebracht hat.**

**Es muss einen wichtigen und gut fundierten Grund geben, um einen jenseitigen Geist anzurufen. Alles andere ist störend, sehr grob und verletzt die Interessen der**

**Jenseitigen. Es kommt sehr auf die gute Zielsetzung für eine Kontaktaufnahme mit einem Jenseitigen an.**

*[GEJ.08\_132,05] Will er sich von der Qual mehr und mehr befreien, so muß er sich wieder an den Geisterbeschwörer mit größeren Opfern wenden; dieser bespricht sich dann mit dem Geiste, den er noch einmal ruft, und der Geist wird ein zweites Mal auch gewöhnlich ein wenig gemüthlicher. – Also, Freund, eine derartige Geisterbeschwörung hast du von mir durchaus nicht zu erwarten, sondern eine ganz andere!*

***[GEJ.08\_132,06] Damit du aber zu einer wahren und nicht falschen Anschauung eines wirklichen Geistes, der kein vermeintliches Gespenst ist, gelangen kannst, so mußst du zuerst wissen, was ein Geist ist, und unter welchen Lebensverhältnissen ein Mensch einen wahren Geist sehen und sprechen kann.***

***[GEJ.08\_132,07] Da eine Seele, oder nach deinem Begriffe ein Geist, durchaus nichts Materielles ist, so kann er mit den Materieaugen auch niemals gesehen und mit keinem bloß materiellen Sinne wahrgenommen werden; der Mensch, der aber doch einen wirklichen Geist sehen, hören und sprechen will, muß zuvor selbst geistig werden, da nur sein Geistiges und niemals sein Fleischliches einen wahren Geist sehen, hören und sprechen kann.***

Die Seelen Verstorbener können mit den Augen des Leibes (mit dem materiellen Sehvermögen) nicht gesehen werden. Um Seelen sehen zu können, muss der Mensch von Gott dem Herrn - Jesus - die Gnade des 2. Gesichts haben: das ist das Sehen mit den Augen der Seele. Menschen im Fleisch der Erde (Diesseitige) können Menschen als Seelenwesen (Jenseitige) nicht aus eigener Kraft sehen.

**Unterteilt man das Materielle (Gegenstände und auch Lebewesen (Pflanzen, Tiere, Menschen)) in grob-materielle einerseits und fein-materielle andererseits, können mit den Augen des Leibes nur die grob-materiellen Gegenstände und Lebewesen gesehen werden. Der Grund für diesen Unterschied liegt in der Reflektier-Fähigkeit des Gegenstandes bzw. Lebewesens bezogen auf das auftreffende Sonnenlicht.**

**Nur die Materie, die das auf sie auftreffende Sonnenlicht stark von sich abweist (reflektiert), kann vom leiblichen Auge des Menschen gesehen werden.**

**Ist ein Gegenstand bzw. ein Lebewesen aber fein-materiell (fein-stofflich), reflektiert er/es sehr wenig oder gar kein Licht, das auftrifft und kann deshalb vom leiblichen Auge des Menschen nicht gesehen werden.**

Im Internet-Portal [www.JesusistGott.de](http://www.JesusistGott.de) ist im Abschnitt "Freunde der Neuoffenbarung" und "Gerd Fred Mueller" ein Beitrag über das Sehvermögen des leiblichen Auges des Menschen enthalten, wenn Grob-Stofflichkeit der Gegenstände und der Lebewesen gegeben ist, die man sehen möchte. Dieser Beitrag wurde von [GerdFredMueller@aol.com](mailto:GerdFredMueller@aol.com) aus Anlass der Landung des Erkundungsroboters durch die NASA auf dem Planeten Mars geschrieben. Auf dem Planeten Mars sind die Lebewesen fein-stofflich (haben keine grobe Materie) und können deshalb von den leiblichen Augen der Menschen und ihrer Hightech-Fotografie nicht gesehen werden. Auch die Astronauten, die auf dem Mond der Erde waren, konnten die fein-stofflichen Mondmenschen nicht sehen: das irdische Auge ist nicht ausgestattet, um Feinstoffliches (auch das Materie) sehen zu können und geistig Wiedergeborene waren diese Mond-Astronauten wohl auch nicht.

***[GEJ.08\_132,08] Du bist aber nun noch sehr materiell, und dein rein Geistiges ist in dir noch sehr unentwickelt. Es ist daher hier nötig, bei dir auf einige Augenblicke lang dein verborgenes Inneres, das geistig ist, zu stärken und es gewisserart über deine Fleischmaterie hinaus sehfähig zu machen, und du wirst dann nicht nur einen Geist, sondern gar viele zu sehen, zu hören und auch zu sprechen bekommen. Wenn dir das genehm ist, so habe ich dazu schon auch die hinreichende Kraft, dich plötzlich in einen solchen Zustand zu versetzen, in welchem du die Seelen der Verstorbenen wirst sehen, hören und sprechen***

**können.“**

**[GEJ.08\_132,09] Als der Hauptmann solche Rede von Raphael vernommen hatte, da sagte er: „Ganz gut, so du das ohne Beeinträchtigung meiner leiblichen Gesundheit vermagst, dann tue es!“**

Raphael hat mitgeteilt, dass ein auf Erden lebender Mensch, der noch nicht geistig wiedergeboren ist, aus eigener Kraft Seelenwesen (Verstorbene) nicht sehen kann. Aber geistig noch nicht Wiedergeborene können durch die Gnade Gottes die Kraft zum Sehen mit den Augen ihre Seele kurzzeitig erhalten (das 2. Gesicht). Diese Gnade gibt in aller Regel Jesus. Hier jedoch erhält der römische Hauptmann die Gnade des 2. Gesichts vom Erzengel Raphael. (Was Raphael tut, geschieht jedoch immer in enger geistiger Abstimmung mit Jesus.)

Siehe hierzu das Kapitel 133 im 8. Band von "Das große Evangelium Johannes" von Jesus durch Seinen Schreiber Jakob Lorber.

Herzlich  
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - [www.avg.de](http://www.avg.de)

Version: 2012.0.2197 / Virendatenbank: 2437/5189 - Ausgabedatum: 09.08.2012

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - [www.avg.de](http://www.avg.de)

Version: 2012.0.2197 / Virendatenbank: 2437/5192 - Ausgabedatum: 10.08.2012